

*** Danke Eberhard Kohl ***

„Einmal im Sport, immer im Sport!“

Erstellt für WSV-Oberhof-Internet: W. Bache (Text + Fotos)

Wenn unser topfittes Vereinsmitglied Eberhard Kohl am Samstag, den 19. März, 81 Jahre jung wird, dann ist dem Rotteroder alles andere als zum Geburtstagsfeiern zumute.

Der Grund: Es steht am Monatsende ein Wohnortwechsel nach Potsdam an. Seine Gattin, einstige Lehrerin am Schmalkalder Gymnasium, und der sportliche Allrounder, der in Scharfenberg bei Meißen geboren wurde, ziehen in die Metropole vor den Toren Berlins. „Es fällt uns unheimlich schwer wegzuziehen. Die drei Kinder wohnen



jedoch in Potsdam. Man braucht sich ja gegenseitig. Schließlich bin ich seit der Hochzeit 1954 in Kleinschmalkalden trotz der beruflichen Tätigkeiten vielerorts in der DDR ein (Süd-) Thüringer“, betonte der Werkzeugmacher, Diplomsportlehrer und einstige Offizier der DDR-Armee, als er an jenem Dienstagmorgen in unseren Geschäftsräumen von Vereinsleitung und vielen Wegbegleitern feierlich verabschiedet wurde. Eberhard Kohl war nach seiner Karriere als Zehnkämpfer, u. a. 4,05 m mit der stählernen Stabhochsprungstange, in Potsdam in vielerlei Armeesportclub-Bereichen in leitender Tätigkeit und mitunter auch als „Feuerwehrmann“ (Leichtathletik, Boxen, Eishockey, Radsport, Fechten) zu finden. Sein Herz begann für den Wintersport 1961 zu schlagen und tut es bis heute noch. 1961 kam Kohl zum ASK Brotterode und wurde 1968 beim ASK am Oberhofer Grenzdorfer Stellvertreter für Sport und von 1980 bis 1990 der Cheftrainer für den Nachwuchs im ASK inklusive der Trainingszentren für den Schüler-Bereich.



„Einmal im Sport, immer im Sport“, war die Devise von Eberhard Kohl auch für die ab 1990 begonnene Thüringer Ski-Neuzeit. Die Mitgliedschaft in gleich drei Vereinen, WSV Brotterode, SV Rotterode und eben bei uns im WSV Oberhof 05, ist Beleg dafür. Kohl wurde ein überaus engagierter, ehrenamtlicher Mitstreiter im Kampfrichterwesen des Thüringer Skiverbandes für Wettkämpfe aller Alters- und Leistungsklassen. „Dass dabei die Weltcups im Biathlon die Höhepunkte waren, geht mir genauso wie allen Kampfrichterkollegen“, machte in der

lockeren Abschiedsrunde der „Neu-Potsdamer“ kein Hehl aus den Highlights seiner Ära als Wettkampfmacher.

Auf diesen Kohl'schen Satz wurde besonders kräftig mit Skiwasser angestoßen: „Ich bin doch nicht aus der Welt. Es ist auch keine totale Trennung von vielen, vielen Freunden hier. Und in meinen bisherigen drei Vereinen bleibe ich selbstverständlich weiterhin Mitglied!“